



## Inhalt

Editorial .....	2
Berichte – <i>Reports</i> .....	3
Wissenschaftler und Politiker verstärken in Brüssel ihre Zusammenarbeit auf europäischer Ebene.....	3
Besuch des Leopoldina-Präsidenten Volker ter Meulen ML beim Präsidenten des Europa-Parlaments .....	4
Fünf Persönlichkeiten zu <i>ad personam</i> Mitgliedern des Leopoldina-Senats gewählt.....	4
Senat der Leopoldina wählt Ursula M. Staudinger ML, Bremen, zur Vizepräsidentin der Leopoldina.....	5
Jahresversammlung der Leopoldina vom 5. bis 7. Oktober 2007 in Halle (Saale) .....	5
Die Leopoldina ehrte im Rahmen der Jahresversammlung namhafte Persönlichkeiten durch die Vergabe von Medaillen und Preisen .....	6
In eigener Sache .....	7
Neue Veröffentlichungen der Akademie – <i>New publications of the Academy</i> .....	8
Veranstaltungen – <i>Events</i> .....	9
Leopoldina-Workshop zur Umweltgeschichte in Göttingen, 14. – 15. November 2007.....	9
<i>Elements – Continents. Approaches to Determinants of Environmental History and their Reifications. Programme</i> .....	9
Leopoldina-Seminar zu Infektionskrankheiten in Neu Delhi vom 22. bis 25. November 2007 .....	9
<i>Antimicrobial Drug Resistance and the Development of New Antimicrobials. Programme</i> .....	10
Monatssitzungen der Leopoldina .....	10
Wissenschaftshistorische Seminare der Leopoldina .....	12
Personalien .....	12
Ehrungen .....	12
Neue Mitglieder der Akademie, September 2007 – <i>New members of the Academy, September 2007</i> .....	12
Impressum – <i>Imprint</i> .....	13

Verehrte Mitglieder und Freunde der Leopoldina,

unsere Jahresversammlung zum Thema „Natur und Migration“ mit vielen interessanten Vorträgen, aber auch intensiven und anregenden Diskussionen liegt nun etwa vier Wochen zurück. Sie hat nicht zuletzt in den Sitzungen der Sektionen sowie in der Senatssitzung viele neue Anstöße für die Arbeit der Akademie gebracht. Informationen von dieser Jahresversammlung bilden deshalb auch einen Schwerpunkt dieser Ausgabe, wobei die fachlichen Inhalte im Tagungsband präsentiert werden. Die Redaktion der Nova Acta Leopoldina wird sich bemühen, diese wie gewohnt anspruchsvoll ausgestattete Ausgabe möglichst bald erscheinen zu lassen. Hier sei nur noch angemerkt, dass viele Mitglieder im Gespräch während der Tagung ihre Anerkennung für **Leopoldina aktuell** zum Ausdruck gebracht haben. So ist es für einige, deren Mobilität eingeschränkt ist, der einzige Weg, weiterhin am Leben „ihrer“ Akademie teilzunehmen.

Das Präsidium hat beschlossen auf die Mitgliedschaft in der Akademie durch das hinter den Namen gesetzte Kürzel „ML“ (Mitglied der Leopoldina, Member of the Leopoldina) aufmerksam zu machen. Um Ihnen die Orientierung zu erleichtern, wird das in den Publikationen der Leopoldina, selbstverständlich auch in **Leopoldina aktuell**, beginnend mit dieser Ausgabe so gehandhabt werden.

Gunnar Berg

*Dear Leopoldina members and friends,*

*With the overall topic of “Natur und Migration” the Academy’s Biennial Assembly took place one month ago in Halle. Interesting lectures and intensive discussions as well as meetings of the different sections and the Leopoldina Senate led to many new ideas concerning the Academy’s work. Therefore, the present issue of **Leopoldina aktuell** focuses on the Biennial Assembly, leaving the outcomes of the meeting to be published in Nova Acta Leopoldina as usual. It was clear from many conversations during the Biennial Assembly that **Leopoldina aktuell** is greatly appreciated by our members and, for some, it is the only way to participate in the Academy’s life and work.*

*Recently, the Presidium decided that Leopoldina members would be entitled to use “ML” as an abbreviation after their name to indicate their Leopoldina membership. We start using the abbreviation in this issue of **Leopoldina aktuell**, and from now on it will also be used in all publications of the Academy.*

*Gunnar Berg*

## Wissenschaftler und Politiker verstärken in Brüssel ihre Zusammenarbeit auf europäischer Ebene

Wissenschaftler aus ganz Europa hielten sich in der ersten Oktoberwoche 2007 in Brüssel auf. Anlass für den einwöchigen Besuch war ein Programm zum verstärkten Austausch zwischen Wissenschaftlern und Politikern, das vom Europaparlament und von der Europäischen Kommission ausgerichtet wurde. Dieses Programm, auch Member of European Parliament (MEP)-Scientist Pairing Scheme genannt, wurde vom Zusammenschluss der europäischen nationalen Wissenschaftsakademien European Academies Science Advisory Council (EASAC) koordiniert.

14 europäische Wissenschaftler, hauptsächlich aus den Biowissenschaften und der Technik, nahmen an Seminaren und Veranstaltungen der EU-Parlamentarier teil und konnten so zahlreiche Kontakte knüpfen. Umgekehrt werden 14 Parlamentarier die Labore „ihrer“ Wissenschaftler besuchen, um die Welt der Forscher und die Forschung vor Ort kennen zu lernen.

Professor Volker ter Meulen ML, Vorsitzender von EASAC und Präsident der Leopoldina, dazu: „Das Programm wird entscheidend dazu beitragen, die Bedeutung der Wissenschaft bei den EU-Parlamentariern hervorzuheben und zu stärken, denn die Wissenschaft steht im Vordergrund von immer

### Dazu schrieb uns Dr. Ansgar Bernardi nach seinem einwöchigen Besuch in Brüssel folgenden Bericht:

„... Die Gruppe der beteiligten Wissenschaftler war extrem heterogen, was zu interessanten Gesprächen jenseits des persönlichen Arbeitsgebiets führte.

Die Gelegenheit, die Aktivitäten eines Parlamentariers längere Zeit hautnah mitzerleben, war hoch interessant und führte zu neuen Einblicken. Konsequenz ist beispielsweise ein deutlich besseres Verständnis für die Umstände, unter denen ein Parlamentarier wissenschaftliche Informationen verarbeiten will und kann. Wir Wissenschaftler sollten daher unsere Arbeitsergebnisse möglichst allgemeinverständlich präsentieren.

mehr zentralen Themen der Politik in Europa und weltweit.“

Das Programm basiert auf einer erfolgreichen Initiative, die im vergangenen Jahr von der Royal Society aus London durchgeführt wurde. Dr. Jacqueline Cole, Physikerin an der Universität Cambridge, UK, und Teilnehmerin dieses Programms über ihre Erfahrungen: „Wissenschaft ist ein entscheidender Faktor bei der politischen Weichenstellung und bei der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung in Europa. Wissenschaftler und Politiker müssen in engem Austausch miteinander stehen, um aus wissenschaftlichen Ergebnissen den größtmöglichen Nutzen zu ziehen. Dazu wird dieses Programm beitragen.“

Für Deutschland nahmen am Programm in Brüssel Dr. Ansgar Bernardi vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz in Kaiserslautern (DFKI), Dr. Thomas Hamacher vom Max-Planck-Institut für Plasmaphysik in Garching und Dr. Volker Springel vom Max-Planck-Institut für Astrophysik in Garching teil. Die drei Parlamentarier, die den deutschen Wissenschaftlern zugeordnet sind, sind Dr. Jorgo Chatzimarkakis (ALDE, Deutschland), Dr. Paul Rübiger (EPP-ED, Österreich) und Bill Newton Dunn (ALDE, Großbritannien).

1. Oktober 2007

Persönlich habe ich mich mit dem mir zugeordneten Parlamentarier, Herrn Chatzimarkakis, sehr gut verstanden. Der Gegenbesuch am DFKI ist für Ende November/Anfang Dezember geplant und wird jetzt intensiv vorbereitet.

Die Kontakte zu der Abteilung des Europäischen Parlaments, die sich mit Technikbewertung beschäftigt, beinhalten Potential für weitergehende Kooperation.

Insgesamt ist diese Initiative in meinen Augen eine sehr interessante und nützliche Veranstaltung. Ich hoffe, dass vergleichbare Aktionen wiederholt werden und dass viele Kollegen die Gelegenheit zur Teilnahme bekommen.“

9. Oktober 2007

[\(top\)](#)



## Besuch des Leopoldina-Präsidenten Volker ter Meulen ML beim Präsidenten des Europa-Parlaments

Der Präsident der Leopoldina Volker ter Meulen ML war im September 2007 zu Besuch beim Präsidenten des EU-Parlaments, Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, in Strasbourg. Grund für den Besuch war, sich als neuer Vorsitzender von EASAC (European Academies Science Advisory Council) vorzustellen,

Herrn Pöttering über die EASAC-Aktivitäten (Stellungnahmen, Berichte) zu informieren und zugleich die Arbeit der Leopoldina darzustellen. Herr Pöttering steht den Aktivitäten von EASAC sehr positiv gegenüber und sicherte Unterstützung zu.



Volker ter Meulen ML (li.) und Hans-Gert Pöttering (re.) in Strasbourg (Photo Europäisches Parlament)

[\(top\)](#)

## Fünf Persönlichkeiten zu *ad personam* Mitgliedern des Leopoldina-Senats gewählt

Mit der Wahl von Dr. Dr. Andreas Barner, Stellvertretender Sprecher der Unternehmensleitung der Boehringer Ingelheim GmbH, Ingelheim, Dr. Andreas J. Büchting, Sprecher des Vorstands der KWS SAAT AG, Einbeck, Prof. Dr. Jules A. Hoffmann ML, Präsident der Académie des sciences und Mitglied der Leopoldina-Sektion Genetik/Molekularbiologie und Zellbiologie seit 1988, Paris, Dr. Wilhelm Krull, Generalsekretär der VolkswagenStiftung, Hannover, und Prof. Dr. Ursula Peters, Professorin für Ältere Deutsche Sprache und Literatur an der Universität zu Köln, unterstützen künftig international anerkannte Wissenschaftler, Wissenschaftspolitiker und Unternehmerpersönlichkeiten die Arbeit des Senats der Leopoldina. Der Senat ist das wichtigste Beratungsorgan der

Akademie. Die Wahl der fünf neuen Senatsmitglieder erfolgte am 4. Oktober 2007 im Rahmen einer turnusmäßigen Senatsitzung.

Im Jahr 1999 setzte der Senat der Leopoldina eine wichtige Strukturreform der Akademie um. Waren zuvor im Senat der Akademie ausschließlich gewählte Vertreter der einzelnen Fachdisziplinen (Sektionen) vertreten, sollten dem Senat mit der Reform darüber hinaus bis zu zehn weitere Persönlichkeiten angehören, um die sich der Senat selbst ergänzen kann und die nicht selbst Mitglied der Leopoldina sein müssen.

Seit dieser Strukturreform sind die Präsidentinnen oder Präsidenten der fünf Wissenschaftsorganisationen Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Max-Planck-Gesellschaft (MPG), Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Alexander von

Humboldt-Stiftung (AvH) und Union der deutschen Akademien der Wissenschaften *ex officio* Mitglied des Senats. Weitere fünf Personen werden *ad personam* gewählt.

Die fünf neuen *ad personam* gewählten Senatoren folgen Persönlichkeiten nach, deren Amtszeit turnusgemäß 2007 zu Ende ging: Prof. Dr. Pieter J. D. Drenth, zum Zeitpunkt der Wahl Präsident der All European Academies (ALLEA), Prof. Dr. Wolfgang Frühwald ML, Präsident der

Alexander-von-Humboldt-Stiftung, Prof. Dr. Hans-Joachim Meyer, sächsischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst a. D., Prof. Dr. Günter Stock, zum Zeitpunkt der Wahl Mitglied des Vorstands der Schering AG, jetzt Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, und Prof. Dr. Joachim Treusch, zum Zeitpunkt der Wahl Vorstandsvorsitzender des Forschungszentrums Jülich, jetzt Präsident der Jacobs University Bremen.

4. Oktober 2007

[\(top\)](#)

## **Senat der Leopoldina wählt Ursula M. Staudinger ML, Bremen, zur Vizepräsidentin der Leopoldina**

**Der Senat der Leopoldina hat bei seiner Sitzung am 4. Oktober 2007 in Halle (Saale) Ursula M. Staudinger ML, Professorin für Psychologie, Dekanin und Vizepräsidentin der Jacobs University Bremen, zu einer der vier Vizepräsidenten der Akademie gewählt. Ihre fünfjährige Amtszeit beginnt mit dem Tag der Wahl. Ursula Staudinger ML folgt Paul B. Baltes ML vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin nach, der im November 2006 verstorben war. Mit der Wahl von Ursula Staudinger ML ist das zwölköpfige Präsidium wieder komplett. Mit ihr sind zwei der vier Vizepräsidentenpositionen der Leopoldina mit Wissenschaftlerinnen besetzt.**

Ursula Staudinger ML ist seit 2002 Mitglied der Leopoldina und gehört der Sektion Empirische

Psychologie und Kognitionswissenschaften an. Ihre Forschungsinteressen sind die lebenslange Entwicklung der Integration von Kognition, Emotion und Motivation sowie Leben als Betrachtungseinheit psychologischer Forschung.

Frau Staudinger ML ist zugleich Mitglied des Vorstands der von der Leopoldina und vom Konvent für Technikwissenschaften der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften (acatech) gegründeten Arbeitsgruppe „Chancen und Probleme einer alternden Gesellschaft – die Welt der Arbeit und des lebenslangen Lernens“. Diese interdisziplinäre Arbeitsgruppe ist auf drei Jahre angelegt und wird von dem Historiker Prof. Dr. Jürgen Kocka ML aus Berlin geleitet. Sie wird zu Beginn des Jahres 2009 ihre Empfehlungen vorlegen.

4. Oktober 2007

[\(top\)](#)

## **Jahresversammlung der Leopoldina vom 5. bis 7. Oktober 2007 in Halle (Saale)**

**Die Jahresversammlung der Leopoldina 2007 stand unter dem Rahmenthema „Natur und Migration“ und fand vom 5. bis 7. Oktober in Halle (Saale) statt. Sie wurde am Freitag, dem 5. Oktober, um 9 Uhr feierlich eröffnet.**

Die Begrüßungsrede hielt die Vizepräsidentin der Akademie, Prof. Dr. Bärbel Friedrich ML. Michael Thielen, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, und der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, richteten Grußworte an die Versammlung. Die Festansprache hielt der Akademiepräsident Prof. Dr. Volker ter Meulen ML. Er vergab auch die Medaillen und Preise der Akademie. Der Festvortrag von Prof. Dr. Jörg

Hacker ML, Würzburg, zum Thema „Migration und Seuchen“ rundete die Eröffnungsveranstaltung ab.

Anschließend begann das wissenschaftliche Programm. Dabei spannte sich der Bogen von der „Migration der Vögel: Zusammenspiel von genetischen Programmen und Umwelteinflüssen“, referiert von Dr. Barbara Helm, Andechs, bis zur „Emigration deutscher Wissenschaftler 1933 bis 1945“ von Prof. Dr. Wolfgang Frühwald ML, Augsburg. Der öffentliche Abendvortrag am 5. Oktober hatte den Titel „Vergangenheit und Gegenwart der Europäischen Migration“; der Redner war Prof. Dr. Thomas Faist, Bielefeld. Weitere Vorträge hatten beispielsweise die „Migration von Tumorzellen“ (Prof. Dr. Otmar Wiestler ML, Heidelberg) oder die „Neuronale Migration und die



Entwicklung der Hirnrinde“ (Prof. Dr. Michael Frotscher ML, Freiburg) zum Inhalt. Die Junge Akademie beteiligte sich mit einem Werkstattgespräch an dem Programm. Prof. ter Meulen ML

schloss die gelungene Veranstaltung am Mittag des 7. Oktober und dankte allen Beteiligten, den Gästen und Zuhörern.

[\(top\)](#)

## Die Leopoldina ehrte im Rahmen der Jahresversammlung namhafte Persönlichkeiten durch die Vergabe von Medaillen und Preisen

Ausgezeichnet mit Preisen und Medaillen der Leopoldina 2007 wurden nachfolgend genannte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Anerkennung besonderer wissenschaftlicher Leistungen:

**Die Verdienst-Medaille der Leopoldina wurde 2007 zweimal vergeben.** Geehrt wurden **Prof. Dr. Johannes Eckert ML**, Zürich, Veterinärmediziner, für langjährige große Verdienste um die Leopoldina und **Prof. Dr. Werner Goebel ML**, Würzburg, Mikrobiologe, für seine wegweisenden Aktivitäten in der Leopoldina.

Prof. Dr. Johannes Eckert wurde 1988 Mitglied der Leopoldina. Er diente ihr viele Jahre als stellvertretender Senator der Sektion Veterinärmedizin und als Präsidiumsmitglied. Seit vielen Jahren leitet er das Human Rights Committee der Leopoldina.

Prof. Dr. Werner Goebel wurde 1985 Mitglied der Leopoldina. Als Senator und Obmann der Sektion Mikrobiologie und Immunologie hat er große Aktivitäten entfaltet und war federführend an der Organisation zahlreicher Leopoldina-Symposien beteiligt.

Die **Verdienst-Medaillen** der Leopoldina tragen das Portraitrelief der zu Ehrenden und werden individuell angefertigt. 2007 wurden die beiden Verdienst-Medaillen von Bernd Göbel, Professor an der Hochschule für Kunst und Design, Halle, Burg Giebichenstein, angefertigt.

**Die goldene Cothenius-Medaille wurde 2007 zweimal vergeben.** Sie ging an **Prof. Dr. Sigrid Doris Peyerimhoff ML**, Bonn, Physikerin, für ihr der Quantenchemie in Lehre und Forschung gewidmetes Lebenswerk und **Prof. Dr. Klaus Wolff ML**, Wien, Dermatologe, für sein von experimenteller und klinischer Dermatologie geprägtes Lebenswerk.

Die goldene **Cothenius-Medaille** geht auf eine Stiftung des Mitglieds und Director Ephemeridum Christian Andreas von Cothenius (1708-1789) zurück und wurde 1792 erstmals verliehen. Zu Beginn waren es Preisfragen aus der praktischen

Medizin, für deren Bearbeitung die Medaille vergeben wurde. Seit 1954 vergibt die Leopoldina diese Medaille für das herausragende wissenschaftliche Lebenswerk in der Regel an Mitglieder der Akademie.

**Die Carus-Medaille wurde 2007 zweimal vergeben.** Gewürdigt wurden **Guido Kroemer ML, MD, PhD**, Villejuif, Frankreich, Humanmediziner, für seine wegweisende Erforschung der Rolle der Mitochondrien im Prozess der Regulation des programmierten Zelltods und **Prof. Dr. Josef Penninger ML**, Wien, Humanmediziner, für seine grundlegenden Beiträge zur Erforschung von Krebs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Die **Carus-Medaille** geht auf eine Stiftung aus Anlass des 50. Professorenjubiläums des XIII. Präsidenten der Akademie Leopoldina, Carl Gustav Carus (1789-1869), zurück. Sie wurde 1896 erstmals vergeben. Sie wird in der Regel an jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für bedeutende naturwissenschaftliche oder medizinische Forschungsleistungen vergeben. Seit 1961 ist die Carus-Medaille mit dem von der Stadt Schweinfurt gestifteten Carus-Preis verbunden. Dieser ist mit 5.000 Euro dotiert und wird in einer eigenen Feierstunde in Schweinfurt, der Gründungsstadt der Leopoldina im Jahr 1652, übergeben.

**Die Schleiden-Medaille 2007 erhielt Prof. Dr. Alexander Varshavsky**, Pasadena (USA), Biochemiker, für seine fundamentalen Beiträge auf dem Gebiet des Ubiquitin-abhängigen intrazellulären Proteinabbaus.

Die **Schleiden-Medaille**, benannt nach Matthias Jacob Schleiden (1804-1881), wird seit 1955 von der Akademie Leopoldina für hervorragende Erkenntnisse auf dem Gebiet der Zellbiologie vergeben.

**Die Mendel-Medaille 2007 erhielt Prof. Dr. August Böck ML**, München, Biologe und Chemiker, für seine aufsehenerregenden Arbeiten zur Aufklärung des gesamten Selenocystein einbauenden Systems.

Mit der **Mendel-Medaille**, gestiftet 1965 zu Ehren Gregor Mendels (1822-1884), werden Pionierleistungen auf dem Gebiet der allgemeinen und molekularen Biologie bzw. Genetik ausgezeichnet.

**Den Leopoldina-Forschungspreis – gestiftet von der Commerzbank-Stiftung – erhielt Prof. Dr. Nikolaus Pfanner ML**, Freiburg/Br., Humanmediziner, für seine beeindruckenden Beiträge zur Erforschung der intrazellulären Proteinsortierung und Translokation und speziell zur mitochondrialen Biogenese.

Mit dem **Leopoldina-Forschungspreis – gestiftet von der Commerzbank-Stiftung** – werden herausragende aktuelle Leistungen jüngerer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer der in der Akademie Leopoldina vertretenen Disziplinen gewürdigt. Er ist mit 15.000 Euro dotiert und wurde 2007 zum vierten Mal vergeben.

**Den Thieme Preis der Leopoldina für Medizin erhielt Prof. Dr. Robert Thimme**, Freiburg/Br., Humanmediziner, für seine herausragenden Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Immunpathogenese der Hepatitis B und C Virusinfektion.

Der mit 15.000 Euro dotierte **Thieme Preis der Leopoldina für Medizin** wurde 2007 erstmalig vergeben. Er wurde von der Thieme-Verlagsgruppe, Stuttgart, auf Anregung des Gesellschafters Dr. Albrecht Hauff gestiftet und soll in den nächsten Jahren regelmäßig vergeben werden. Ausgezeichnet werden junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die wesentliche neue Erkenntnisse zur Ätiologie, Pathogenese, Therapie und Prävention menschlicher Erkrankungen erarbeitet haben.

**Den Leopoldina-Preis für junge Wissenschaftler erhielten Dr. Andrea Scrima**, Dortmund, Biochemiker, für seine biochemischen und strukturellen Untersuchungen zur Funktion des an der Modifikation von tRNA beteiligten Guanin-nukleotid-bindenden Proteins MnME und **Robert Seguin**, Berlin, Physiker, für die wegweisende Weiterentwicklung der Methode der ortsaufgelösten Kathodo-Lumineszenz zur Einzelquanten-Spektroskopie.

Seit 1993 wird der **Leopoldina-Preis für junge Wissenschaftler** aus Mitteln der Karl-Lohmann-Schenkung vergeben. Der Preis wird Nachwuchswissenschaftlerinnen oder -wissenschaftlern zuerkannt, die das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet und sich durch eine bemerkenswerte Leistung auf dem Gebiet der Naturwissenschaften, der Medizin oder der Wissenschaftsgeschichte ausgewiesen haben. Das Preisgeld beträgt 1.000 Euro pro Person.

**Den Georg-Uschmann-Preis für Wissenschaftsgeschichte erhielt Dr. Matthias Schemmel**, Berlin, Physiker und Wissenschaftshistoriker, für seine mit großer Detailgenauigkeit vorgenommene Analyse des Manuskriptmaterials von Thomas Harriot zum Thema Theorie der Bewegung.

Der **Georg-Uschmann-Preis für Wissenschaftsgeschichte**, der den Namen des Jenaer Wissenschaftshistorikers Georg Uschmann (1913-1986) trägt, zeichnet die Leopoldina eine wissenschaftshistorisch hervorragende Dissertation jüngerer Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler aus. Gestiftet wurde der Preis 1996 von Ilse und Eugen Seibold (Freiburg/Br.). Er ist mit 2.000 Euro dotiert.

5. Oktober 2007

[\(top\)](#)

## In eigener Sache

### Neuer Internet-Auftritt der Leopoldina

Seit Anfang Oktober 2007 präsentiert sich die Akademie mit einem überarbeiteten Internetauftritt ([www.leopoldina-halle.de](http://www.leopoldina-halle.de)). Eine Medienagentur wurde beauftragt, die Homepage modern und dynamisch zu gestalten. Die neue Struktur der Website und das klare Seitenlayout transportieren

die Inhalte transparent und erleichtern somit den Zugang zu den darin enthaltenen Informationen. Ausgewählte Farbkombinationen unter Berücksichtigung von Farbwahrnehmungsdefiziten, abgestimmte Typografie und ein flexibles Layout bilden dabei eine ästhetische Einheit und stehen für gute



Zugänglichkeit. Um eine höhere Aktualität zu vermitteln, wurden die Inhalte des vorherigen Auftritts komplett neu strukturiert. Barrierefreiheit war ein treibendes Element und erklärtes Ziel bei der Neugestaltung des Leopoldina-Auftritts. Barrierefreies Internet bezeichnet Internet-Angebote, die von allen Nutzern unabhängig von körperlichen und/oder technischen Möglichkeiten uneingeschränkt genutzt werden können. Dies schließt sowohl Menschen mit und ohne Behinderungen, als auch Benutzer mit

technischen oder altersbedingten Einschränkungen als auch sogenannte Webcrawler ein, mit denen Suchmaschinen den Inhalt einer Seite erfassen.

Der Auftritt der Leopoldina wurde auf Basis der Kurztests des bundesweiten Kompetenz- und Referenzzentrums "barrierefrei kommunizieren!" optimiert und erreichte bei [www.BIK-online.info](http://www.BIK-online.info) („Barrierefrei Informieren und Kommunizieren“) im Selbsttest die Wertung „gut zugänglich“.

[\(top\)](#)

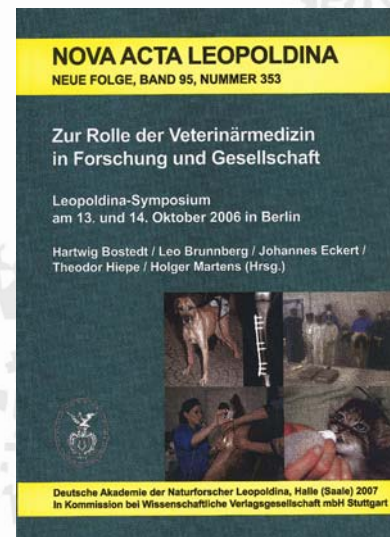
## Neue Veröffentlichungen der Akademie – *New publications of the Academy*

Nova Acta Leopoldina Neue Folge, Band 95, Nummer 353

### **Zur Rolle der Veterinärmedizin in Forschung und Gesellschaft**

#### **Symposium der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina und der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft am 13. und 14. Oktober 2006 in Berlin**

Herausgegeben von Hartwig BOSTEDT ML (Gießen), Leo BRUNNBERG ML (Berlin), Johannes ECKERT ML (Zürich), Theodor HIEPE ML (Berlin) und Holger MARTENS ML (Berlin) (2007, 232 Seiten, 41 Abbildungen, 22 Tabellen, 25,95 Euro, ISBN-13: 978-3-8047-2437-2)



Die Veterinärmedizin engagiert sich in einem weiten Betätigungsfeld und erfordert in Lehre und Forschung trotz fortschreitender Spezialisierung auch eine verstärkte interdisziplinäre Kooperation mit Medizin, Ökologie, Bio- und Agrarwissenschaften, aber auch dem Tierschutz und der Ethik. Sie betreibt oft in Verbindung mit der Humanmedizin innovative Forschung auf hohem Niveau, die zu neuem Grundlagenwissen führt, aber auch die Lösung fachspezifischer und gesellschaftlicher Probleme anstrebt. Dennoch ist die Wahrnehmung der veterinärmedizinischen Tätigkeiten in der Öffentlichkeit nicht zufriedenstellend. Der vorliegende Band geht auf ein Symposium im Oktober

2006 zurück. Er dokumentiert die entsprechenden Beiträge und versucht zugleich, Interessenten aus allen Teilen der Gesellschaft über die vielfältigen Tätigkeitsgebiete und Aufgabenfelder der Tierärzte in Praxis und Forschung von der klinischen Versorgung von Heim- und landwirtschaftlichen Nutztieren über die Nahrungsmittelüberwachung, die Tierseuchenbekämpfung, den Einsatz von Tiermodellen in der Arzneimittelentwicklung bis hin zur modernen Tierzucht und zum Tierrecht an innovativen Beispielen verständlich zu informieren und damit den Informationsfluss aus dem Fachgebiet in die Öffentlichkeit zu verbessern.

[\(top\)](#)



### Leopoldina-Workshop zur Umweltgeschichte in Göttingen, 14. – 15. November 2007

Die Leopoldina veranstaltet am 14. und 15. November 2007 in Göttingen einen Workshop mit umwelthistorischem Schwerpunkt zum Thema „Elements – Continents. Approaches to Determinants of Environmental History and their Reifications“. Die Umweltgeschichte ist ein gemeinsames Forschungsfeld von Geschichts- und Naturwissenschaften, für das in Göttingen eine längere Tradition besteht. Sie hat die Vielfalt der Mensch-Umweltbeziehungen in historischer und vergleichender Perspektive zum Gegenstand. Der Workshop wird in Kooperation mit dem Göttinger Graduiertenkolleg 1024 der Deutschen Forschungsgemeinschaft „Interdisziplinäre Umweltgeschichte“ durchgeführt.

Ein internationaler Referentenkreis wird die grundlegenden ökologischen Einflüsse der Luft, des Wassers, des Bodens und des Feuers auf öko-historische Mensch-Umwelt-Bezüge erörtern. Weiterhin werden neodeterministische Konzepte der Natur- und Lebenswissenschaften diskutiert. Hier stehen Einflüsse der Natur auf menschliche Kulturen und die Anpassungsleistungen der Menschen während der Geschichte auf den fünf großen Kontinenten im Vordergrund. Zu den internationalen Referenten gehören die bekannten Umwelthistoriker John McNeill (Washington), Mark Elvin (London/ [www.leopoldina-halle.de/ElemCont-program.pdf](http://www.leopoldina-halle.de/ElemCont-program.pdf) und [www.anthro.uni-goettingen.de/gk](http://www.anthro.uni-goettingen.de/gk)

Canberra), Rolf-Peter Sieferle (St. Gallen), Petra van Dam (Amsterdam) und William Beinart (Oxford).

Mit dem Workshop fördert die Leopoldina insbesondere auch den Austausch zwischen dem wissenschaftlichen Nachwuchs und namhaften internationalen Forscherpersönlichkeiten. Bernd Herrmann ML (Sektion Anatomie und Anthropologie) und Christine Dahlke (beide von der Universität Göttingen) sind die Organisatoren des Workshops.

#### Veranstaltungsort:

Georg-August-Universität Göttingen  
Historische Anthropologie und Humanökologie  
Bürgerstr. 50  
37073 Göttingen

#### Weitere Informationen zur Veranstaltung:

Dr. Christine Dahlke  
Georg August University Göttingen  
DFG Research Training Group  
Interdisciplinary Environmental History  
Bürgerstr. 50  
37073 Göttingen  
Phone: 0551-393890  
Institute office: 0551-393642  
Fax: 0551-393645  
E-Mail: [cdahlke@gwdg.de](mailto:cdahlke@gwdg.de)



[Elements – Continents. Approaches to Determinants of Environmental History and their Reifications. Programme](#)

*Leopoldina Workshop; Göttingen, Germany, 14 – 15 November 2007*

[\(top\)](#)

### Leopoldina-Seminar zu Infektionskrankheiten in Neu Delhi vom 22. bis 25. November 2007

Die Leopoldina richtet vom 22. bis 25. November 2007 gemeinsam mit der Indischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ein Seminar zu Infektionskrankheiten und Molekularer Medizin in Neu Delhi aus.

Ein Hauptproblem der Medizin stellen nach wie vor Infektionskrankheiten dar. Weltweit sind etwa 30 Prozent aller Todesfälle auf Infektionen zurückzuführen. Dabei spielen vor allem hochresistente Erreger eine Rolle. Während in tropischen Ländern die Malaria große Bedeutung hat, sind es in Industrieländern vor allem Krankenhaus-assoziierte,

nosokomiale Infektionen. Aber auch Tuberkulose und HIV-Infektionen stellen ein zunehmendes Problem dar. Vor diesem Hintergrund greifen die Leopoldina und die Indische Akademie der Wissenschaften gemeinsam mit der DFG bei ihrem ersten gemeinsamen Seminar vom 22. bis 25. November 2007 in Neu Delhi das hochaktuelle Thema der Therapie-resistenten Infektionserreger und der Entwicklung neuer Antibiotika auf.

Vier thematische Schwerpunkte zum Thema „Antimikrobielle Resistenz und die Entwicklung neuer Antibiotika“ werden behandelt. Zunächst werden molekulare Mechanismen der Krankheits-

entstehung durch Infektionserreger diskutiert. In einem zweiten Schwerpunkt werden Resistenzmechanismen und die Übertragung von Resistenzdeterminanten beleuchtet. Darüber hinaus wird es darum gehen, die Entwicklung neuer antimikrobieller Substanzen zu bewerten und praktische Anwendungen zu diskutieren.

Das Seminar wurde von Professor Seyed E. Hasnain ML, Vizekanzler der Universität Hyderabad, Mitglied des Präsidiums der *Indian National Science Academy* und Mitglied der Leopoldina-Sektion Mikrobiologie und Immunologie, gemeinsam mit dem Vizekanzler der Nehru-Universität Neu Delhi, Dr. Rajendra Prasad, sowie dem Präsidenten der Leopoldina, Prof. Dr. Volker ter Meulen ML (Würzburg), und dem Senator für Mikrobiologie und Immunologie der Leopoldina, Prof. Dr. Jörg Hacker ML (Würzburg), vorbereitet. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der DFG organisiert. Zur Eröffnung werden der Deutsche Botschafter in Indien, Seine Exzellenz Bernd

Mützelburg, sowie der Indische Minister für Wissenschaft und Bildung, Kapil Sibal, erwartet. Auch der Präsident der Leopoldina wird ein Grußwort sprechen. An der Veranstaltung werden auch zahlreiche junge Wissenschaftler aus Deutschland und Indien teilnehmen, um im Rahmen eines eigenen Programms ihre Daten in Form von Kurzvorträgen und Postern vorzustellen. Darüber hinaus ist ein Rundtisch-Gespräch zur Entwicklung der Deutsch-Indischen Wissenschaftsbeziehungen geplant.

**Veranstaltungsort:**

International National Science Academy (INSA), Bahadur Shah Zafar Marg, New Delhi – 110012 / India

Die Leopoldina dankt der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung in Essen und dem Indo-German Liaison Office in Würzburg für die finanzielle Unterstützung des Seminars.

[www.infektionsforschung.uni-wuerzburg.de/events](http://www.infektionsforschung.uni-wuerzburg.de/events) oder [www.leopoldina-halle.de/cms/de/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/article/55/antimicrobia.html](http://www.leopoldina-halle.de/cms/de/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/article/55/antimicrobia.html)



---

***Antimicrobial Drug Resistance and the Development of New Antimicrobials. Programme***

---

*Joint Bilateral Seminar; New Delhi, India, 22 – 25 November 2007*

[\(top\)](#)

## **Monatssitzungen der Leopoldina**

im Vortragsgebäude der Leopoldina, Emil-Abderhalden-Straße 36, 06108 Halle (Saale)  
Die Veranstaltungen sind öffentlich, Gäste sind willkommen.

**Dienstag, 27. November 2007, 16.30 Uhr:**

**Prof. Dr. Ellen Ivers-Tiffée ML, Karlsruhe:**

***Die Brennstoffzelle – emissionsarm und effizient: Wo bleibt sie?***

Kurzfassung: In der Frage der zukünftigen ressourcenschonenden Energieversorgung gilt die Brennstoffzelle als aussichtsreicher Kandidat. Sie wandelt chemische Energie direkt in elektrische um, wodurch sich sehr hohe Wirkungsgrade erzielen lassen – bei gleichzeitig geringen Emissionen. Ihr Prinzip geht bis ins Jahr 1839 zurück, als der Physiker Sir William Robert Grove eine „galvanische Gasbatterie“ vorstellte, die durch so genannte „kalte Verbrennung“ von Wasserstoff und Sauerstoff Strom erzeugte. Vor 40 Jahren bewährten sich Brennstoffzellen zum ersten Mal in der Raumfahrt, auch für die Mondlandung lieferten sie Strom für

Funkverkehr und Bordcomputer. Im Jahre 1994 stellte Daimler-Benz als erster Konzern den Prototypen eines Brennstoffzellenautos vor. Mit Hybridkonzepten eröffnen sich weitere Anwendungspotenziale: So arbeitet etwa BMW an einer benzinbetriebenen Brennstoffzelle, die als APU (auxiliary power unit) das Bordnetz im Auto unabhängig vom Verbrennungsmotor mit Strom versorgt. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei und auch im Vortrag auf der Hochtemperatur-Festelektrolyt-Brennstoffzelle SOFC (solid oxide fuel cell). In der aktuellen Forschung spielen nanotechnologische Fragestellungen eine große



Rolle, mit deren Hilfe sich komplexere Funktionsschichten realisieren lassen. Im Verbund zwischen Modellierung und werkstoffwissenschaftlicher Analytik werden die hierdurch erzielbaren Leistungssteigerungen evaluiert.

Forschungsschwerpunkte von Ellen Ivers-Tiffée ML: Hochtemperatur-Brennstoffzellen als Energie-

wandler, Abgassensoren für Kraftfahrzeuge, Steuerbare Mikrowellendielektrika, Miniaturisierte Elektrolytkondensatoren

Seit 2005 ist Ellen Ivers-Tiffée ML Mitglied der Leopoldina-Sektion Technikwissenschaften.

**Prof. Dr. Michael Stolleis ML, Frankfurt/Main:**

***Die Staatswerdung der Bundesrepublik. Zur Geschichte des öffentlichen Rechts nach 1945***

Kurzfassung: Ein Staat ist und wird so, wie seine Bürger ihn sich denken. Vor allem wenn er aus einer politischen Katastrophe aufgebaut werden muss, wie dies 1945 geschah, entscheiden nicht nur die politischen Rahmenbedingungen und die internen Kräfteverhältnisse, welche Gestalt der Staat annimmt, sondern auch seine ideelle Konstruktion durch die Staatsrechtslehre. Der Vortrag zeichnet deshalb nach, welche theoretischen Konzeptionen nach dem Zweiten Weltkrieg in Westdeutschland zur Verfügung standen und wie sich diese während der Phase des Wirtschaftswunders und des Kalten

Krieges veränderten. Die dabei gemachten Beobachtungen führen zu einer neuen Phasenbildung in der Geschichte der Bundesrepublik. Das Ende der „Ära Adenauer“ ist langgestreckt (1960-1967). Erst dann ist die Staatsbildung wirklich vollzogen.

Forschungsschwerpunkte von Michael Stolleis ML: Neuere Rechtsgeschichte, Geschichte des Öffentlichen Rechts.

Seit 2004 ist Michael Stolleis ML Mitglied der Leopoldina-Sektion Kulturwissenschaften.

**Dienstag, 11. Dezember 2007, 16.30 Uhr**

**Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel, Tübingen:**

***„Weihnachten“ bei Thomas Mann. Spurendeutung in Leben und Werk***

Kurzfassung: Thomas Mann gilt als einer der größten Ironiker der deutschen Literatur. Und niemand hat wie er schon in den Romanen „Buddenbrooks“ und „Zauberberg“ das bürgerliche Weihnachten ironisiert und parodiert. Weihnachten – ein sinnlich schillerndes Ritual an der Grenze zur Selbstauflösung. Ein Durchgang durch sein gesamtes Werk aber offenbart Überraschendes: Der kritisch-ironischen Durchleuchtung folgt im „Joseph“-Roman und in den antifaschistischen Reden und Essays zunehmend eine vertiefte Sicht. Das Weihnachtsfest – im Hause von Thomas Mann Jahr für Jahr mit Konsequenz und Sorgfalt gefeiert – wird zum Ausdruck universaler Menschheitshoffnung. Mit seiner religiösen Botschaft behält es für Thomas Mann gerade in haltloser Zeit ethisch und politisch orientierende Kraft. 1924 kann er zum Thema Weihnachten schreiben: „Ich werde die Liebe zu den Zaubern des Weihnachtsfestes nie

verlernen. Sanfte Gedanken umspinnen das Herz. Man träumt vom Schicksal und Rätsel des Menschen, seinem geistigen Wesen, seiner leiblichen Not und Schuld. Und man glaubt zu begreifen, was Gnade, was Liebe, was Hoffnung ist, und empfängt in der Seele den Sinn des Wortes 'Denn euch ist heute der Heiland geboren.'"

Der Vortrag von Professor Karl-Josef Kuschel, Theologe und Literaturwissenschaftler an der Universität Tübingen, wird eine Entdeckungsreise sein in Leben und Werk von Thomas Mann.

Karl-Josef Kuschel ist Professor und Akademischer Direktor für Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen. Er ist der führende Vertreter des Forschungsfeldes Theologie und Literatur. Seine Werke zum Dialog der Religionen sind für eine interkulturell und interreligiös offene Theologie grundlegend und richtungweisend.

[\(top\)](#)



## Wissenschaftshistorische Seminare der Leopoldina

im Vortragsgebäude der Leopoldina, Emil-Abderhalden-Straße 36, 06108 Halle (Saale)  
Die Veranstaltungen sind öffentlich, Gäste sind willkommen.

**Dienstag, 13. November 2007, 16.30 Uhr:**

**Dr. Dietmar Schulze, Leipzig:**

*Otmar von Verschuer und das Frankfurter Institut für Erbbiologie und Rassenhygiene 1935 – 1942*

Es wird diesmal um Otmar von Verschuer ML und das Frankfurter Institut für Erbbiologie und Rassenhygiene 1935 – 1942 gehen. Otmar von Verschuer ML, der 1934 zum Leopoldina-Mitglied gewählt wurde, steht seit Jahren, meist in Verbindung mit

seinem Assistenten Josef Mengele, im Blickpunkt der Medien. Der Referent Dr. Dietmar Schulze ist Historiker und hat systematisch die entsprechenden Akten in Frankfurt studiert und wird uns seine Ergebnisse vortragen.

**Dienstag, 4. Dezember 2007, 16.30 Uhr:**

**Dr. Matthias Schemmel, Berlin:**

*Der englische Galilei: Thomas Harriot und die Entstehung der modernen Mechanik als Transformation kollektiven Wissens*

[\(top\)](#)

## Personalia

### Ehrungen

**Otto Braun-Falco ML**, München

**Manfred Broy ML**, München

**Peter K. Endress ML**, Zürich

**Gerhard Ertl ML**, Berlin

**Philipp U. Heitz ML**, Zürich

**Benno Parthier ML**, Halle

**Günter Tembrock ML**, Berlin

**Axel Ullrich ML**, Martinsried

**Georg Wick ML**, Innsbruck

Dr. h. c., Comenius-Universität Bratislava, Slowakische Republik

Konrad-Zuse-Medaille

Centennial Award 2006, Botanical Society of America

Nobelpreis für Chemie 2007

Honorary Member, *European Society of Pathology*

Hans-Olaf-Henkel-Preis – Preis für Wissenschaftspolitik

Ehrenmitglied, Deutsche Botanische Gesellschaft

Humboldt-Universitätsmedaille

Karl Heinz Beckurts-Preis 2007

Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst

[\(top\)](#)

### Neue Mitglieder der Akademie, September 2007 – *New members of the Academy, September 2007*

**Leena K. Bruckner-Tuderman ML, Freiburg**, Professorin für Dermatologie und Venerologie an der Hautklinik des Universitätsklinikums Freiburg (Sektion Innere Medizin und Dermatologie)

**Thomas Schwarz ML, Kiel**, Professor für Dermatologie und Venerologie an der Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie der Universität Kiel (Sektion Innere Medizin und Dermatologie)

## Impressum – Imprint

---

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina  
Emil-Abderhalden-Str. 37, 06108 Halle (Saale)  
Telefon: +49-345/4 72 39 – 0  
Telefax: +49-345/4 72 39 – 19  
[presse@leopoldina-halle.de](mailto:presse@leopoldina-halle.de)

### Redaktion

Prof. Dr. Dr. Gunnar Berg ML  
Dr. Ulrike Krummrei  
Prof. Dr. Jutta Schnitzer-Ungefug

### Copyright

Für **Leopoldina aktuell** liegen Copyright und alle weiteren Rechte bei der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Emil-Abderhalden-Str. 37, 06108 Halle (Saale). Weiterverbreitung, auch in

Auszügen, für pädagogische, wissenschaftliche oder private Zwecke ist unter Angabe der Quelle gestattet (sofern nicht anderes an der entsprechenden Stelle ausdrücklich angegeben). Eine Verwendung im gewerblichen Bereich bedarf der Genehmigung durch die Leopoldina.

### Verweise auf externe Web-Seiten

Für alle in **Leopoldina aktuell** befindlichen Hyperlinks gilt: Die Leopoldina bemüht sich um Sorgfalt bei der Auswahl dieser Seiten und deren Inhalte, hat aber keinerlei Einfluss auf die Inhalte oder Gestaltung der verlinkten Seiten. Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina übernimmt ausdrücklich keine Haftung für den Inhalt externer Internetseiten.

[\(top\)](#)